

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Lena Ebert  
Studiengang an der WISO: IBS  
E-Mail: leni.ebert@gmail.com  
Gastuniversität: University of Tampere  
Gastland: Finnland  
Studiengang an der Gastuniversität: Business  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2012/2013

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ich habe mich am Lehrstuhl von Prof. Falke mit allen nötigen Unterlagen Mitte Dezember im Jahr vor meinem geplanten Aufenthalt beworben. Ein paar Wochen später wurde man auch zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Das war im Endeffekt aber nicht so aufwendig wie zu Beginn gedacht.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Das lief relativ reibungslos über den Lehrstuhl von Prof. Falke.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Groß vorbereitet habe ich mich eigentlich nicht, man bekommt von der Uni einige Wochen vor Semesterbeginn ein Infopaket zugeschickt, in dem alles Wichtige drin steht und teilweise auch sehr hilfreich war.

4. Anreise / Visum

Da Finnland Mitglied der EU ist, war kein Visum erforderlich. Ich bin von Stuttgart aus mit SAS geflogen, was nicht allzu teuer ist. Allerdings gibt es keine Direktflüge nach Tampere, weshalb ich einen Zwischenstopp in Kopenhagen hatte. Man kann sich natürlich auch einen Flug direkt nach Helsinki buchen und dann mit dem Zug oder dem Bus nach Tampere, was auch nicht allzu schlimm ist. Ryanair fliegt von Frankfurt/Hahn aus auch direkt nach Tampere. Dabei muss man aber auf das Gepäck achten, da das bei Ryanair sehr teuer werden kann.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ganz wichtig ist, dass ihr euch rechtzeitig informiert, wann TOAS den Anmeldezeitraum für Wohnheimplätze freischaltet. Ich würde jedem empfehlen, sich über TOAS ein Zimmer zu suchen, da privat eigentlich fast unbezahlbar ist. Ich habe in TOAS City gewohnt, womit ich eigentlich auch recht zufrieden war. Ich hatte als Präferenz bei der Anmeldung ein Einzelzimmer angegeben, was im Endeffekt aber nur minimal teurer war. Man kann auch mit mehreren Leuten in einem Zimmer schlafen, was ich aber nicht empfehlen würde, da die Zimmer teils sehr klein sind. TOAS City liegt super zentral in der Stadt und es gibt eigentlich fast nichts, was man

nicht zu Fuß erreichen kann. Dieses Argument macht das Wohnheim eigentlich unschlagbar. Lapinkaari liegt auch noch relativ zentral, aber doch schon ein wenig weiter vom Stadtzentrum entfernt, dafür super schön an einem der beiden Seen. Ansonsten fahren regelmäßig Busse, aber nach 12 wird es vor allem unter der Woche schwierig, nach Hause zu kommen, wenn man weiter außerhalb wohnt.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Als ich in Finnland angekommen bin, bin ich mit meiner Tutorin am zweiten Tag gleich an die Universität und sie hat mit mir alle nötigen Formalitäten erledigt. Man sollte daran denken, dass man für Tamy gleich den Mitgliedsbeitrag zahlen muss und diesen überweisen muss. Wenn man Onlinebanking hat, kann man dies aber gleich vor Ort machen, was ziemlich unkompliziert ist. Allgemein sind die finnischen Mitarbeiter an der Uni immer sehr nett und hilfsbereit, sodass das schnell erledigt war. In der ersten Woche, der Orientierungswoche, war auch jedem Menge geboten. Die verschiedenen Studentenorganisationen haben sich vorgestellt, jede Menge Aktivitäten waren geplant und man wurde wirklich sehr gut umsorgt.

#### 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

In Tampere bekommt jeder Austauschstudent einen Tutor zugeteilt, der mit einem ein paar Wochen vor Beginn des Semesters Kontakt aufnimmt. Auch während des Semesters stehen die Tutoren euch mit Rat und Tat zur Seite, teilweise entwickeln sich auch richtig gute Freundschaften daraus. Ansonsten ist das International Office sehr hilfsbereit und auch die Dozenten sind immer per email zu erreichen und beantworten gerne alle Fragen. Allgemein ist die studentische Betreuung in Tampere sehr gut.

#### 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Auf der Homepage der Uni gibt es ein Modulverzeichnis, wo man sich pro Periode (von denen gibt es 2 pro Semester) seine passenden Vorlesungen herausuchen kann und sich so den Stundenplan zusammenstellen kann. Die Module sind teilweise wöchentlich, teilweise auch im Block. Außerdem gibt es verschiedenste Arten, wie die Note festgestellt wird. Manche Dozenten schreiben Klausuren, andere wollen Hausarbeiten oder Learning Diaries. Auch eine Möglichkeit ist ein Book Exam zu absolvieren. Dabei bekommt man ein Buch, das man selbstständig durcharbeiten muss und wenn man denkt, man ist genug vorbereitet, dann schreibt man eine Klausur drüber.

#### 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es wird für alle Austauschstudenten ein Finnisch Kurs angeboten, zum einen den Finnisch Survival Course, wobei man so alltägliche Redewendungen lernt. Zum anderen gibt es auch einen Elementary Course, der geht dann schon tiefer in die Sprache hinein.

Über andere Sprachkurse kann ich leider nichts berichten.

#### 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Linna, das Bibliotheksgebäude, ist relativ neu und war mit Abstand mein Lieblingssort in der Uni. Im Erdgeschoss ist eine Mensa, wo man sich mit seinen Freunden treffen kann oder einfach mal eine Kaffeepause zwischen dem Lernen einlegen kann. Die oberen Stöcke ist dann die eigentliche Bibliothek mit zahlreichen Lernplätzen und

Computern. Da innen alles aus Glas ist, verleiht das dem Gebäude eine super Atmosphäre zum Lernen. Ansonsten gibt es in der ganzen Uni verteilt Computerräume, mit denen man eigentlich durch seinen Studentenausweis Zugang haben müsste. Allerdings war in dem Semester, als ich da war, der Chip in den Ausweisen kaputt, was uns das Leben merklich erschwerte. Jeder Student bekommt zusätzlich pro Semester 200 Blatt Druckguthaben, die im Normalfall auch gut ausreichen.

#### 11. Freizeitangebote

Die Universität hat eine große angrenzende Sporthalle, die jede Menge Kurse, aber auch normale Geräte anbietet. Allerdings kostet der Beitrag um die 40 € pro Semester. Viele nehmen dieses Angebot allerdings wahr. Was ich nur sehr empfehlen kann, sind die zahlreichen Angebote von studentischen Vereinigungen. Ich selbst war regelmäßig bei den Events von ESN, dem Erasmus Student Network, dabei und kann das jedem nur empfehlen. Wir haben die tollsten Sachen gemacht, wie Lazertag spielen, Glow Bowling, etc. Dort habe ich auch sehr viele wirklich tolle Menschen kennen gelernt und hatte eine super Zeit. Außerdem sind die Language Groups toll. Ich war in der English language group, da ich ja mein Englisch verbessern wollte. Da hat man sich einfach mal nachmittags zu Kaffee getroffen und ein wenig geplauscht. Wir haben auch andere tolle Sachen gemacht, wie z.B. den neuen James-Bond Film im Kino anzuschauen. Auch da lernt man wirklich jede Menge tolle Leute kennen.

#### 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Tampere ist eine alte Industriestadt und liegt wunderschön an zwei Seen, die durch einen Fluss durch die Stadt verbunden werden. Zu Beginn des Semesters wird von der Uni eine Stadtführung angeboten, die ich auch sehr angenehm fand, da man sich erst mal in der Stadt orientieren kann. Ansonsten war ich im Spy Museum, was ganz gut war. Sehr zu empfehlen ist das Mumin Museum. Ansonsten lohnt es sich einfach, das Treiben in der Stadt zu beobachten. Die beiden Seen bieten eine super Gelegenheit zum spazieren gehen, im Sommer kann man darin auch baden, im Winter sind sie so zugefroren, dass man darauf Eislaufen kann. Auch sehr zum Empfehlen ist die Sauna in Rauhaniemi hinter Lapinkaari. Sie ist direkt am See gelegen und nach jedem Saunagang ist ein Sprung in das kalte Nass unerlässlich, egal bei welchen Temperaturen.

#### 13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Das allerwichtigste in Finnland ist eindeutig eine Kreditkarte. Die Finnen bezahlen wirklich alles mit ihr, was ich mir mit der Zeit auch angewöhnt habe. Wichtig ist, dass ihr keine Gebühren bezahlen müsst, wenn ihr Geld abheben wollt. Die DKB Kreditkarte bietet da sehr günstige Konditionen. In der Orientierungswoche hat man auch von ESN eine kostenlose SIM-Karte erhalten. Telefonieren ist eigentlich, im Vergleich zu allem anderen, relativ günstig in Finnland.

#### 14. Sonstiges

Finnland war wirklich eine super tolle Zeit, deswegen kann ich nur sagen, geht dahin und lasst euch von der finnischen Lebensweise begeistern. Auch wenn es wirklich teuer ist, hat sich im Endeffekt jeder Cent gelohnt! Bei Fragen wendet euch gerne an mich.